

## **Stellungnahme der WIN-Fraktion im Rat am 07.11.2023 zur Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Umbau der ehemaligen Hauptschule in Kaldenkirchen zu einer Asylunterkunft (Ö9)**

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

dem Dank an den Fachbereich 50 für die geleistete Arbeit bei der Unterbringung der geflüchteten Menschen können wir uns anschließen. Auch danken wir allen Nettetalerninnen und Nettetalern, die sich, ob privat, über die Flüchtlingshilfe oder anderen Organisationen einbringen und uns als Kommune bei diesen, von uns nicht zu verantwortenden, Herausforderungen unterstützen.

In vielen Punkten können wir der Vorrednerin Renate Dyck zustimmen. Allerdings ist darauf hingewiesen worden, dass der Bedarf zuletzt im März im Sozialausschuss dargestellt worden ist und es sich bei dieser Darstellung um eine dynamische Entwicklung hält.

Insofern ist diese Vorlage entweder das Papier nicht wert oder sie ist verfrüht: Denn hier soll die Maßnahme „Umbau der ehemaligen Hauptschule zu einer Unterkunft für geflüchtete Menschen“ vor der aktuellen Bedarfsfeststellung entschieden werden. Aktuelle Situation, aktuelle Zahlen und Prognosen sowie Sachstand, Bedarf und Planung über die Unterbringung von geflüchteten Menschen fehlen in dieser Vorlage gänzlich.

Diese Fakten werden erst am 16.11.2023 im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Inklusion vorgestellt und sind erst letzten Freitag veröffentlicht worden. Für die heutige Beschlussfassung ist es zwingend notwendig, dieses Zahlenmaterial und die Fakten zu beraten. Folglich melden wir heute Beratungsbedarf an. Man sollte nicht den zweiten Schritt vor dem ersten vornehmen.

Gestatten Sie mir darüber hinaus noch einige Anmerkungen:

Ich war am 01.06.2023 in der Strategiekommision, in der die Nutzung der ehemaligen Hauptschule in Kaldenkirchen von Seiten der Verwaltung als „alternativlos“ vorgestellt wurde. Es wurde von Seiten der Verwaltung versprochen, dieses sensible Thema im Rahmen einer Bürgerversammlung den besorgten Bürgerinnen und Bürgern zu erläutern. In einer solchen Bürgerversammlung, die logischerweise direkt vor Ort hätte erfolgen sollen, hätte die Verwaltung all die Fakten und Zahlen präsentieren können, die nächste Woche im Sozialausschuss präsentiert werden. So hätte man Transparenz und Akzeptanz herstellen können. Uns allen hätte man viel Ärger erspart.

Anstatt dessen ist die Verwaltungsspitze durch die Berichterstattung in der WZ am 23.08.2023 unter dem Titel „Alte Hauptschule wird Notunterkunft für Geflüchtete“ komplett überrascht, um nicht zusagen überrollt worden. Ein Kommunikationsdesaster sondergleichen. Dieses hat einzig und allein der Bürgermeister als Chef der Verwaltung zu verantworten.

Anstelle die Bürgerinnen und Bürger über die Situation in Bezug auf die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Nettetal aufzuklären und sich ihnen zu stellen, wurde vom Bürgermeister am 16.10.2023 ein geheimer runder Tisch eingerichtet. Teilnehmer: U.a. die Leitungen der angrenzenden Einrichtungen. Ziel des runden Tisches sollte es einerseits sein, offene Fragen zu klären und andererseits Bedürfnisse und Wünsche, die insbesondere aus der Elternschaft an die Einrichtungen herangetragen werden, mitzunehmen. Damit wurde der Bedarf nach Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern letztlich von der Verwaltungsspitze anerkannt.

Wer sich als bürgerfreundlicher Bürgermeister bezeichnet, dann aber beim ersten größeren Konflikt nicht den eigenen, besorgten Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Bürgerversammlung

stellt, und somit kneift und Mutlosigkeit an den Tag legt, erfüllt nach Überzeugung der WIN-Fraktion das Amt des Bürgermeisters nicht nach seinem Sinngehalt!

Nicht, dass wir uns falsch verstehen: Wir sind verpflichtet, die Geflüchteten nach den gesetzlichen Bestimmungen menschenwürdig unterzubringen. Auf die Zuweisungen haben wir keinen Einfluss. Und wenn die Unterbringung in der ehemaligen Hauptschule letztlich Ultima ratio ist und uns dies im Ausschuss für Soziales nächste Woche bewiesen wird, werden wir auch dieser Vorlage zustimmen. Aber erst dann!

### **Beschluss:**

Siehe TOP Ö 2.1

### **Abstimmungsergebnis:**

Siehe TOP Ö 2.1

2.1

Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2023/2024

1017/2020-25/1

### **Protokoll:**

Herr Bleckmann stellt die Fortschreibung der Kita Bedarfsplanung anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich vor.

Im Anschluss erklärt Frau Gäbler für die CDU-Fraktion die Planung so, wie vorgestellt komplett mittragen zu können. Zu dem von Herrn Bleckmann dargestellten Punkt, dass die über 100 %-Quote in Lobberich und Breyell als Ausgleich für Hinsbeck und Schaag dienen, weist sie darauf hin, dass Schaag deutlich näher an Breyell liege, als Hinsbeck an Lobberich. Sie bittet diesen Hinweis einmal mitzunehmen und auf lange Sicht hier eine Lösung zu finden, auch, weil im Stadtteil Hinsbeck ein neues Wohngebiet entstehe.

Herr Zorn schießt bei diesem Punkt in den Kopf, dass der Träger DRK erfolgreich zwei Waldkindergärten betreibe. Er bittet zu prüfen, ob dieses Modell auch für den Stadtteil Hinsbeck anwendbar wäre.

Er bittet um eine Auflistung der Einrichtungen und Maßnahmen, die im kommenden Jahr mit den Fördermitteln nach § 48 KiBiz gefördert werden.

Herr Bleckmann sagt zu, eine Übersicht der Niederschrift beizufügen.

Frau Derpmanns sagt, auch ihre spontane Idee sei ein Waldkindergarten auf der Heide gewesen, das Waldgebiet dort könnte sich anbieten.

Außerdem freut sie sich sehr über den Niedergang der Überbelegungen, sie arbeitet selber in einer Kindertagesstätte und weiß, die Kinder werden nicht einfacherer und brauchen mehr Betreuung. Überbelegung seien daher keine Alternative. Der Fachkräftemangel sei da und dafür gebe es auch Gründe. In diesem Kontext könne ein Kind mit besonderem Förderbedarf viel ausmachen. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten für die Planung, sie erfahre immer viel Lob aus anderen Kommunen für die Kita Bedarfsplanung der Stadt Nettetal.

Frau Küppers berichtet, Herr Zorn habe einen Gedanken ausgesprochen, der auch den Kolleginnen und Kollegen im Fachbereich schon lange durch den Kopf gehe. Aber wie Herr Bleckmann schon ausgeführt habe, habe der Fachbereich die Kitalandschaft in Nettetal in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut, damit müsse man jetzt erstmal umgehen. Aber auch im Fachbereich gehe der Gedanke und Wunsch hier was Besonderes anzubieten um. Damit könne man auch die Sorge von Frau Gäbler berücksichtigen.

Auf die Nachfrage von Frau Gäbler, ob der Träger der geplanten Großtagespflege in Trägerschaft auch Träger der Kitas Lummerland und Wiewaldi sei, bestätigt Frau Römmer dies und ergänzt, auch die Kita Zauberwald werde von diesem Träger betrieben.

### **Beschluss:**

1. Die Planungen werden zur Kenntnis genommen und dem vorgelegten Angebots- und Bedarfsplan für das Kindergartenjahr 2023/24 wird zugestimmt. Die Anlage zur Meldung der Platzbelegung zum 15.03.2023 ist Bestandteil des Beschlusses.
2. In Abweichung zu den hier vorgelegten Planungen, kann es bis zum verbindlichen Stichtag für die Meldung der Platzbelegungen an das Land Nordrhein-Westfalen am 15.03.2023 zu leichten Veränderungen kommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, in Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung und den Trägern, über diese Veränderungen zu entscheiden.

3. Für das Kindergartenjahr 2023/2024 werden gemäß § 47 KiBiz, 30 Kindertagespflegepersonen in die Jugendhilfeplanung aufgenommen.
4. Um die Vertretungssituation innerhalb der Kindertagespflege sicherzustellen, wird die Verwaltung beauftragt, eine Großtagespflege in Trägerschaft am Standort der ehemaligen Hauptschule in Kaldenkirchen zu installieren.
5. Die Trägerschaft der Großtagespflege zur Sicherstellung der Vertretungssituation wird vom Evangelischen Verein für Jugend – und Familienhilfe e. V. übernommen.
6. Die nachfolgenden Einrichtungen werden gemäß § 48 KiBiz, für die Flexibilisierung ihrer Betreuungszeiten für das Kindergartenjahr 2023/24 bezuschusst.
 

- Bongartzstift, Trägerschaft der Stadt mit einem Zuschuss von	22.000,-€
- Nettetopia, Trägerschaft des DRK mit einem Zuschuss von	23.000,-€
- KinderReich Lobberich, Trägerschaft der ViaNobis mit einem Zuschuss von	32.000,-€
- KinderReich Kaldenkirchen, Trägerschaft der ViaNobis mit einem Zuschuss von	26.000,-€
- Brigittenheim, Trägerschaft Katholischer Kirchengemeindeverband Nettetal mit einem Zuschuss von	32.000,-€
- Kita Zauberwald, Trägerschaft evangelischer Verein für Jugend- und Familienhilfe e. V. mit einem Zuschuss von	36.500,-€

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

15 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en) 0 (Befangen)

- 3 Neufassung der Richtlinien der Stadt Nettetal über die Förderung der Kindertagespflege 0994/2020-25

**Protokoll:**

Herr Bleckmann fasst die Neufassung der Richtlinien kurz zusammen.

Herr Zorn fragt nach, wofür die Abkürzung QHB stehe, weiter weist er auf einen Tippfehler unter dem Punkt „Inkrafttreten“ hin.

Herr Bleckmann erklärt hinter der Abkürzung stehe das Qualitätshandbuch des deutschen Jugendinstitutes.

**Beschluss:**

1. Die Neufassung der Richtlinien der Stadt Nettetal über die Förderung der Kindertagespflege wird beschlossen. Die in der Anlage beigefügte Neufassung der Richtlinien ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Die Neufassung der Richtlinien tritt zum 1.1.2023 in Kraft.
3. Die Richtlinien der Stadt Nettetal über die Förderung der Kindertagespflege vom 1.1.2020 treten gleichzeitig außer Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

15 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en) 0 (Befangen)

- 4 Entlastung der in Nettetal selbstständig tätigen Kindertagespflegepersonen bzgl. der stark angestiegenen Energiekosten in Folge des Ukraine-Krieges 0995/2020-25

**Protokoll:**

Herr Bleckmann erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.